

Als männlicher Lehrer 1,74m groß

Beitrag von „wayless20“ vom 11. Juni 2021 15:21

Hallo an Alle!

Mich beschäftigt seit kurzem eine Frage. Ich studiere das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Ma/Eng) und habe darüber nachgedacht, inwiefern die Größe eines männlichen Lehrers mit dem respektvollen Verhalten der Schüler korreliert.

Ich bin lediglich 1,74m groß und mache mir manchmal Gedanken darüber, ob es später (z.B. in der Oberstufe) zu Problemen führen kann - also dass die Schüler einen nicht respektieren.

Von Natur aus bin ich eine sehr selbstbewusste Seele und habe auch schon viele SuS unterrichtet (aber tatsächlich immer im Einzel/Kleingruppenunterricht). Wenn ich an meine Schulzeit zurückdenke, fallen mir auch ein paar männliche Lehrer ein die nicht so groß waren und kein Respektproblem hatten.

Aber - warum auch immer - bereitet mir das gerade irgendwie ein ungutes Gefühl und wollte mal fragen, wie ihr dazu steht!

LG

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Juni 2021 15:24

ich muss sofort an eine (weibliche) kleine Kollegin denken. Ich war nie in ihrem Unterricht, aber ich wage zu bezweifeln, dass auch nur ein*e Schüler*in je ein zweites Mal versucht hat, sich das mit ihr zu verscherzen (wenn man es überhaupt einmal versucht 😄)

Man muss keine Mischung von Bodybuilder und Basketballer sein, um sich Respekt zu verdienen 😊

Beitrag von „DpB“ vom 11. Juni 2021 15:28

 [Zitat von wayless20](#)

inwiefern die Größe eines männlichen Lehrers mit dem respektvollen Verhalten der Schüler korreliert

Kurz und gut:

Gar nicht.

Beitrag von „Seph“ vom 11. Juni 2021 15:29

Ich konnte bisher auch in keinem Kollegium einen entsprechenden Zusammenhang wahrnehmen. Ich habe einige männliche Kollegen (gehabt), die noch kleiner sind als 1,74 und keiner von denen hatte nennenswerte Disziplinprobleme zu erleiden. Die Persönlichkeit ist erheblich wichtiger als die Körpergröße, also keine Sorge.

Beitrag von „wieder_da“ vom 11. Juni 2021 15:34

Ich bin 1,88m und würde jetzt nicht behaupten, dass ich hier in der Grundschule *immer* respektiert werde ☐☐

Im Ernst ... Mir fällt eine Kollegin mit 1,53 m ein, die aus diesem Grund vom Lehramt für Sek1 und Sek 2 auf Grundschullehramt gewechselt ist. Das konnte ich ein Stückweit nachvollziehen, auch wenn ich denke, dass sie es mit ihrer Art auch an einer weiterführenden Schule „geschafft“ hätte. Du bist aber nur drei Fingerbreit kleiner als der durchschnittliche Lehrer und 'ne Ecke größer als die durchschnittliche Lehrerin ... Kurz: Deine Größe wird kein Problem darstellen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 11. Juni 2021 15:42

Ich hatte eine seeeeehr kleine Lateinlehrerin (in der Oberstufe waren, glaube ich, alle SuS größer als sie). Die hat das locker mit ihrer Stimme wieder wettgemacht, aber hallo!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. Juni 2021 16:04

Ich finde 1.74m jetzt gar nicht klein. Wie groß war nochmal Napoleon?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. Juni 2021 16:04

Ausstrahlung und Auftreten haben Einfluss, "Körpergröße" allerdings überhaupt nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Juni 2021 16:08

Wir haben mehrere Kollegen, die nur ca. 1,70 m groß sind (ich bin 1,61 m und diese Kollegen nur wenig größer als ich), ich wüsste aber von keinem einzigen, dass er Respektprobleme bei den SuS hat.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. Juni 2021 16:14

Ich finde, die Körpergröße sehen Schüler sowie, dass Lehrer A IMMER Sakko trägt (und auch im Sommer nicht auszieht, weil das Hemd darunter nur am Kragen gebügelt ist) oder Lehrer B IMMER Jeans und T-Shirt oder sonst was. Ist also wurscht.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. Juni 2021 16:16

Ich habe einen Kollegen der kleiner ist als ich und ich bin nur 1.64 m "gross". Das ist unsere grösste Rampensau im Schulhaus.

Ich bin mit den Jungs oft in der Situation, dass ich mir den Hals verrenke um mit ihnen zu reden. Ich stehe im Labor mit denen und da wäre es gar nicht gut, wenn die keinen Respekt

hätten. Guess what... Die tun genau das, was ich ihnen sage.

Beitrag von „pepe“ vom 11. Juni 2021 18:01

Am Ende des vierten Schuljahres können mir immer ein paar von meinen Schüler*innen auf's Haupthaar gucken... wenn ich stehe... 🤪 hat nichts mit der Körpergröße zu tun. Ein Freund von mir ist Berufsschullehrer und auch nur einssiebzig - Autoritätsprobleme gibt es deshalb nicht.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Juni 2021 18:06

Zitat von Seph

Ich konnte bisher auch in keinem Kollegium einen entsprechenden Zusammenhang wahrnehmen. Ich habe einige männliche Kollegen (gehabt), die noch kleiner sind als 1,74 und keiner von denen hatte nennenswerte Disziplinprobleme zu erleiden. Die Persönlichkeit ist erheblich wichtiger als die Körpergröße, also keine Sorge.

Wäre es anders, hätte die Mehrheit der Lehrerinnen sonst ja dauerhafte Disziplinprobleme, was eindeutig nicht der Fall ist. Natürlich schadet es nicht, wenn man auch noch seine 10er um eine gute Kopflänge überragt (mein einer Mentor war so ein "Riese", tiefer [Bass](#) noch dazu- das hatte schon etwas Nachdrückliches, wenn er mal etwas lauter wurde), man kommt aber auch mit unter 1,60 mit den "großen Jungs" sehr gut klar, wie gerade Kollegin [Hannelotti](#) hier bereits wiederholt beschrieben hat.

Beitrag von „MrsPace“ vom 11. Juni 2021 18:10

Ich erinnere mich an meine Erdkunde-Lehrerin. Stattliche 1,52m groß und wir haben alle pariert... Hat doch nix mit der Körpergröße zu tun.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. Juni 2021 18:13

Dass die Körpergröße kein Kriterium ist, wurde ja schon erläutert.

Ergänzend würde ich mal noch sagen, dass 1,74m doch gar nicht mal sooo klein ist.

Beitrag von „Jule13“ vom 11. Juni 2021 18:20

Ich bin zwar eine Frau, aber nur 'n Kopp größer als 'ne Parkuhr. Meine Ko-Klassenlehrerin ist auch nicht größer. Unsere Klasse wird von Referendaren sehr gerne für UPPs gebucht.

Ein Kollege von mir ist nicht größer als Du und sieht dabei auch noch aus wie 17 und 'n Schluck Kaffee. Aber den musst Du mal vor Klassen erleben!

Hier kommt es tatsächlich mal nicht auf die Größe an. 😊

Beitrag von „Valerianus“ vom 11. Juni 2021 18:29

Selbstverständlich hat die Körpergröße Einfluss auf die wahrgenommene Autorität bei Schülern, aber der Effekt ist vor allem dann wichtig, wenn sie einen nicht kennen. Das ist doch einer der Standard-Beurteilungsfehler, den man in Lehrpsychologie behandelt. Als nächstes behauptet noch jemand, dass das Aussehen oder der Name eines Schülers keinen Einfluss auf seine Schulnoten hätte. Da kann man mit professioneller Reflexion was gegen tun, aber bei den Schülern hilft nur konsequentes Auftreten, dann lernen die einen besser kennen und der Effekt wird unwichtiger.

Aber 1,74 finde ich auch nicht so klein...hab auch kleinere Furien hier im Kollegium, denen kein Schüler mehr als einmal richtig dumm kommen würde. Nach dem Beurteilungsfehler setzt da extrem schnell der Lerneffekt ein. 😊

P.S.: Bei erwachsenen Männern gibt es zwischen 1,65 und 1,95 eine statistisch signifikante, positive Korrelation zwischen Körpergröße und Jahreseinkommen. Das waren grob 1% mehr Gehalt pro 2cm Körpergröße, also kein riesiger, aber doch recht robuster Befund. Zumindest größer als der bereinigte Gender Pay Gap. 😊

Beitrag von „pepe“ vom 11. Juni 2021 18:35

Zitat von Valerianus

Selbstverständlich

Scheint ja nicht "selbstverständlich" zu sein. Du bist hier - zumindest bis jetzt - der Erste, der das meint.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Juni 2021 18:47

ich hatte einen Kollegen, der über 1,80 m groß nicht ernst genommen wurde. Ich bin noch nicht einmal 1,60 m, fast alle meine Schüler überragen mich und habe keine Probleme (auch nicht in einer Vertretungsstunde bei fremden Schülern) . Eine piepsige Stimme ist sicher problematischer, aber auch kein Problem wie ich bei einer Kollegin erleben durfte.

Sicher testen Schüler am Anfang mal, wie weit sie bei Kollegen gehen können, aber das ist bei meinen großen Kollegen genauso. Im 3. Praktikumsraum Chemie ist es tatsächlich problematisch, weil ich nicht über die Aufbauten sehen kann (dazu müsste ich 2 Meter groß sein). Ich stehe also bei Versuchen auf der Seite und nicht vorne und sehe so alles. Normalerweise bin ich aber in den anderen beiden Räumen.

Beitrag von „pepe“ vom 11. Juni 2021 18:48

Zitat von Kris24

Sicher testen Schüler am Anfang mal, wie weit sie bei Kollegen gehen können, aber das ist bei meinen großen Kollegen genauso.

Das ist der Knackpunkt.

Beitrag von „Valerianus“ vom 11. Juni 2021 18:50

[Ja, bin der einzige.](#)

P.S.: Für einen längeren Satz hatte ich echt keine Lust, aber mal im Ernst. Ich sehe meine Zuständigkeit nicht darin, Leuten die Grundlagen ihres Berufes zu erklären, die im 1. Semester in Lernpsychologie nicht zugehört haben. Die Effekte von Körpergröße, Aussehen, Sprachduktus, etc. sind alle seit Jahrzehnten bekannt und dann kommt hier sowas "ich kenne aber eine kleine Kollegin, die total anerkannt und durchsetzungsstark ist." Ja, ich hab im Zirkus auch schonmal einen Affen Motorrad fahren sehen...

Beitrag von „pepe“ vom 11. Juni 2021 18:52

[Hier](#). Bis jetzt.

Beitrag von „Valerianus“ vom 11. Juni 2021 18:54

Wow...das Argument...wo soll man denn da anfangen? 🤔

Beitrag von „Hannelotti“ vom 11. Juni 2021 18:56

Lustiges Thema 😊

95% meiner SuS überragen mich größentechnisch, manche auch mit zwei Kopflängen (komisches Wort 😁)

Es dauert lustigerweise immer ein Weilchen, bis die SuS das bemerken, weil die idR sitzen und ich stehe. Das fällt immer erst auf, wenn man sich auf dem Flur trifft oder jemand an die Tafel kommt. Mehr als die Bemerkung "ui, Sie sind ja viel kleiner als ich dachte" kam bisher nie. Respektprobleme aufgrund der Körpergröße hatte ich bisher nie. Das einzige was manchmal vorkommt ist, dass KuK mich auf den ersten Blick nicht sehen, wenn die SuS um mich herum stehen. Dann kommt gelegentlich der Ruf in den Raum "Ist Frau Hannelotti denn nicht hier?" und ich rufe dann mit den Armen fuchtelnd "doooch hieeeeer" 🙌

Beitrag von „pepe“ vom 11. Juni 2021 18:57

Zitat von Valerianus

Ich sehe meine Zuständigkeit nicht darin, Leuten die Grundlagen ihres Berufes zu erklären, die im 1. Semester in Lernpsychologie nicht zugehört haben.

Mit Sicherheit bist du dafür nicht zuständig. Kannst dich aber gerne weiter mit sympathischer Arroganz äußern, wenn du das nötig hast.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Juni 2021 18:58

genauso geht es mir auch (bezieht sich auf Hannelottis Beitrag)

Beitrag von „Valerianus“ vom 11. Juni 2021 19:06

Also, ich fasse zusammen: Alle Studien die es zu dem Thema gibt, deuten daraufhin dass Babys, Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen Zusammenhang zwischen Körpergröße und Autorität/Status wahrnehmen, nur bei den Kollegen im Lehrerforum, da gibt es diesen Zusammenhang nicht? Du könntest sicherlich ebenfalls in Science oder im Journal of Applied Psychology publizieren, wenn du rausfindest, dass dieser Effekt für Menschen die im Lehrerforum posten im schulischen Alltag nicht existent ist. Es geht nicht um sympathische Arroganz, sondern darum, dass du massiv unwissenschaftlich argumentierst und ich diese Einstellung bei einem Lehrer für mit dem Beruf ziemlich inkompatibel halte...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. Juni 2021 19:28

Also... dass ein körperlich größerer Mensch mehr "Autorität" ausstrahlt, gilt genau so lange, wie das der einzige Faktor ist, den man kennt. Sobald man mehr miteinander zu tun hat,

Körpersprache, Gestik, Motorik, und auch Auftreten erlebt, ist die reine Körpergröße idR nichtmehr relevant. Sie kann allerdings - positiv wie negativ - das gesamte Bild noch unterstreichen. Ich hatte in meiner eigenen Schulzeit einen extrem langen Lulatsch als Lehrer, der war sicher knapp 2 Meter groß - nur war unser Herr B. motorisch echt etwas "speziell". Einfach extrem linkisch bewegt, mindestens einmal die Stunde den Kartenständer umgerannt, egal wo wir das Ding hingestellt haben - den hat keiner auch nur ansatzweise ernstgenommen...

Beitrag von „Valerianus“ vom 11. Juni 2021 19:40

Die Aussage passt leider nicht zum Befund mit dem Gehalt...es gibt auch einen zu Beförderungen...und einen zu Erfolg bei der Partnerwahl...und zur Überlebenswahrscheinlichkeit der Ehe...das alles mit dem ersten Eindruck erklären, funktioniert leider nicht. 😊

Beitrag von „pepe“ vom 11. Juni 2021 19:43

Weißt du, [Valerianus](#), ich weiß auch ohne wissenschaftliche Studien, dass sich Scharmützel (ja ja, Waffen haben wir noch nicht benutzt...) in Internetforen nicht lohnen. Deshalb kämpfe ruhig weiter, wenn es deinem Ego gut tut. Ich habe grundsätzlich wenig Interesse an solchen unsinnigen Auseinandersetzungen, die nur eskalieren können.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Juni 2021 19:54

Ich denke, es geht hier nicht darum, dem TE zu erzählen, was statistisch gesehen zutreffen mag, sondern ihm ein bisschen Mut zuzusprechen.

Ich erinnere mich an mein erstes Praktikum zur Studienanfangszeit, als ich einen älteren Kommilitonen gefragt hab, ob das normal ist, Angst vor der ersten Stunde zu haben. Nicht nur aufgeregt, ich hatte echt Schiss. Inzwischen schmeiße ich 16-Jährige ohne zu zögern vor die Tür, wenn sie vergessen, wie man sich benimmt und ich merke gar nicht mehr, ob die groß, definitiv stärker und ggf. bärtig sind, weil sind halt trotzdem irgendwie "unsere" Kinder.

Also man findet definitiv seinen Weg, tatsächlich am Ende egal, wie man aussieht, die Haltung macht's.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. Juni 2021 19:55

beim 1. Blick spielen Äußerlichkeiten sicher eine Rolle, in Schulen ist die Beziehung wichtiger. Und auch bei fremden Schülern in einer Vertretungsstunde reicht ein Wort von mir. Und deshalb stimmt dir Valerianus niemand zu. Wichtig ist Konsequenz (die Kollegen, die Probleme haben, sind nicht konsequent, es liegt bei uns auf nicht an Körpergröße).

Beitrag von „Valerianus“ vom 11. Juni 2021 20:06

Natürlich ist Konsequenz wichtig und bei weitem wichtiger als Körpergröße. Aber einfach zu behaupten, dass sie keinen Einfluss habe ist nun einmal nachweislich falsch und wird nicht wahrer, nur weil es von vielen Leuten in einem Forum behauptet wird. Bitte, eine einzige Studie die eure Position stützt, ansonsten ist das wie diskutieren mit Impfgegnern...

Jemand der deutlich kleiner ist, braucht halt einen Tacken mehr Konsequenz, einen Tacken mehr pädagogisches Fingerspitzengefühl, einen Tacken mehr Humor (alle davon helfen hervorragend um ein Standing in jeder Klasse zu bekommen). Die Beispiele die hier genannt wurden, zeigen, dass das möglich ist. Sie zeigen nicht, dass Körpergröße egal wäre. 😊

Hier mal [Wikipedia](#) als Zusammenfassung dazu wie Körpergröße wahrgenommen wird. Es wird ja niemand ernsthaft behaupten, dass es einen direkten kausalen Zusammenhang gäbe der erklärt, dass 90% aller CEOs überdurchschnittlich groß seien. Das ist ein psychologischer Effekt auf der Gegenseite (evtl. auch in der Selbstwahrnehmung und durch "Training" des Selbstkonzepts während der Pubertät), aber hat sicher nichts mit Intelligenz o.ä. zu tun. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Juni 2021 20:14

[Zitat von Valerianus](#)

Bitte, eine einzige Studie die eure Position stützt, ansonsten ist das wie diskutieren mit Impfgegnern...

Ganz ehrlich habe ich darüber gar keine Lust zu diskutieren. Warum auch? Ich habe meine Wahrnehmung dargelegt - und bekomme diese immer wieder von Schüler*innen bestätigt -, also sind mir die von dir dargelegten Studien herzlich egal.

Ansonsten hat @samu in Post 31 alles Wichtige gesagt.

Ende der "Diskussion"!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Juni 2021 21:18

[Zitat von Humblebee](#)

Ende der "Diskussion"!

Okay... klingt, als ob eine 1,90m große Person das geschrieben hätte. Bin daher jetzt still 🤔

Beitrag von „Antimon“ vom 11. Juni 2021 21:53

[Zitat von Valerianus](#)

dass 90% aller CEOs überdurchschnittlich groß seien

Ja, sind halt auch mehrheitlich Männer, fangen wir doch mal damit an. Wir diskutieren aber nicht über CEOs sondern über Lehrpersonen. Ganz andere Baustelle. Ich habe glaube mehrfach schon erwähnt, dass ich niemals bei Novartis & Co. arbeiten wollte, gibt schon Gründe dafür.

Beitrag von „wieder_da“ vom 11. Juni 2021 22:07

[Zitat von Kris24](#)

Und deshalb stimmt dir Valerianus niemand zu.

Ich stimme ihm schon zu.

Die meisten haben hier, wie ich auch, aus ihrer Erfahrung berichtet und wayless auf dieser Basis Mut zugesprochen. Zurecht, wie ich finde.

In dem einen oder anderen Beitrag kam aber auch zum Ausdruck, dass absolut kein Zusammenhang zwischen Körpergröße und Wahrnehmung durch die Schüler besteht - und das ist schlichtweg falsch, das wurde von Valerianus belegt. Es sind einfach zwei Fragen und jede verdient eine eigene Antwort: Hier *Nein, du musst dir wegen deiner Körpergröße keinen Kopf machen*, dort aber *Ja, es gibt einen statistischen Zusammenhang*. Soviel Differenziertheit ist doch wohl drin.

[Zitat von Humblebee](#)

Ich habe meine Wahrnehmung dargelegt - und bekomme diese immer wieder von Schüler*innen bestätigt -, also sind mir die von dir dargelegten Studien herzlich egal.

Der Satz fällt in diesem Kontext und in diesem Umfeld nicht weiter auf, aber stellt euch vor, ein Rassist, Sexist etc. würde so argumentieren ...

Beitrag von „Antimon“ vom 11. Juni 2021 22:10

Ich könnte jetzt hier ebenso anekdotisch aus dem Berufsleben meiner Lebensgefährtin erzählen, in dem solche Merkmale sehr wohl eine sehr grosse Rolle spielen. Es geht hier aber offensichtlich um den Kontext Schule und da leben wir im Vergleich zur Wirtschaft im Lilalummerland.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Juni 2021 22:13

[Zitat von wieder_da](#)

Der Satz fällt in diesem Kontext und in diesem Umfeld nicht weiter auf, aber stellt euch vor, ein Rassist, Sexist etc. würde so argumentieren ...

Was genau willst du mir denn jetzt damit unterstellen?! 😱

Edit: Oder muss man deiner Meinung nach jede seiner persönlichen Wahrnehmungen durch Studien belegen können? Sorry, das ist für mich nicht nachvollziehbar.

Beitrag von „wieder_da“ vom 11. Juni 2021 22:34

Zitat von Humblebee

Was genau willst du mir denn jetzt damit unterstellen?! 😱

Gar nix schlimmes! Ich wollte nur aufzeigen, dass dein Argument von der Struktur her problematisch ist: *„Ich habe zum Zusammenhang von Körpergröße und Wahrnehmung durch Schüler die Erfahrung gemacht, dass es keinen Zusammenhang gibt. Es gibt Studien, die einen solchen Zusammenhang belegen. Weil die meiner Erfahrung widersprechen, ignoriere ich sie aber.“* Wie will man da dem Typen gegenüberreten, der sagt, Frauen, Migranten, Homosexuelle, beliebige andere Gruppen seien weniger intelligent oder weniger leistungsfähig als Männer, „Bio-Deutsche“, Heterosexuelle oder beliebige andere Gruppen. Es ist doch durch seine Wahrnehmung belegt.

Zu deinem EDIT: Nein, aber ich finde, dass jeder seine persönliche Wahrnehmung eben auch als diese verkaufen sollte und nicht als eine allgemeine Wahrheit. Hast du hier nicht gemacht, in anderen Beiträgen klang das aber zumindest an.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. Juni 2021 23:03

Zitat von Antimon

Ich könnte jetzt hier ebenso anekdotisch aus dem Berufsleben meiner Lebensgefährtin erzählen, in dem solche Merkmale sehr wohl eine sehr grosse Rolle spielen.

Und ich könnte ein ganz gegensetzliches Beispiel oder sogar mehrere bringen. Habe ich hier aber keine Lust zu. Weder deine, noch meine einmalige, bzw. persönliche Erfahrung belegt irgendwas.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. Juni 2021 23:10

Ach was. Drum schrieb ich ja das schöne Wort "anekdotisch". Samu hat es doch schön zusammengefasst, es geht hier primär um Aufmunterung und nicht um Rechthaberei.

Beitrag von „wayless20“ vom 11. Juni 2021 23:16

Vielen Dank für all Eure Antworten. Es war natürlich nicht meine Absicht, eine Grundsatzdiskussion über Körpergrößen aufzureißen. Dennoch bin ich beruhigt über die Mehrheit der Meinungen, dass Körpergröße im Lehrberuf nicht so wichtig ist und es eher auf das Gesamtbild (Konsequenz, Verhalten ggü. SuS) ankommt.

Ein kurzer Hinweis: Lernpsychologie wird bei mir *nicht* im 1. Semester gelehrt 😊 Mir war sowas also tatsächlich nicht bewusst!

Beitrag von „Valerianus“ vom 12. Juni 2021 07:48

[Zitat von Antimon](#)

Ja, sind halt auch mehrheitlich Männer, fangen wir doch mal damit an. Wir diskutieren aber nicht über CEOs sondern über Lehrpersonen. Ganz andere Baustelle. Ich habe glaube mehrfach schon erwähnt, dass ich niemals bei Novartis & Co. arbeiten wollte, gibt schon Gründe dafür.

Überdurchschnittlich groß für ihr Geschlecht, nicht auf die Menschheit bezogen. 😊
Und nochmal: Das ändert nichts daran, dass man das überwinden kann (und überwinden ist hier auf eine sehr kleine Hürde bezogen, denn nochmal: Es ist ein Effekt, er ist auch robust, aber er ist nicht riesengroß), man muss dann nur was anderes finden, was für Autorität sorgt.

Das kann Konsequenz sein, Humor klappt ganz hervorragend und wem das Spaß macht, pädagogisches Gedöns klappt auch.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Juni 2021 08:30

[Zitat von Valerianus](#)

... Es ist ein Effekt, er ist auch robust, aber er ist nicht **riesengroß**

schenkelkopf

Aber Humor klappt tatsächlich und mit Jugendlichen kann man es wirklich lustig haben 😊

Beitrag von „CatelynStark“ vom 12. Juni 2021 08:46

Man hat doch unter den Schüler:innen einen Ruf. Wenn ich in eine mir unbekannte Klasse zum Vertretungsunterricht gehe, dann spüren die trotzdem ganz gut. Ich kenne die nicht, die wissen aber "ah Frau Startk, die ist voll ok, wenn man sich benimmt und seine Aufgaben macht. Macht man das nicht, dann hat das Konsequenzen"

(Konsequenzen sind in den meisten Fällen Mitteilungen an die Eltern, Einsammeln der erledigten Aufgaben zur Bewertung durch Fachlehrer:in (natürlich NUR, wenn das vorher abgesprochen wurde) etc.)

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Juni 2021 09:29

[Zitat von wieder_da](#)

Nein, aber ich finde, dass jeder seine persönliche Wahrnehmung eben auch als diese verkaufen sollte und nicht als eine allgemeine Wahrheit. Hast du hier nicht gemacht,

Wenn ich schreibe: "Ich habe meine Wahrnehmung dargelegt..." habe ich etwas als allgemeine Wahrheit "verkauft"?! Ah ja...

[Zitat von wieder_da](#)

Ich wollte nur aufzeigen, dass dein Argument von der Struktur her problematisch ist: „Ich habe zum Zusammenhang von Körpergröße und Wahrnehmung durch Schüler die Erfahrung gemacht, dass es keinen Zusammenhang gibt. Es gibt Studien, die einen solchen Zusammenhang belegen. Weil die meiner Erfahrung widersprechen, ignoriere ich sie aber.“ Wie will man da dem Typen gegenüberreten, der sagt, Frauen, Migranten, Homosexuelle, beliebige andere Gruppen seien weniger intelligent oder weniger leistungsfähig als Männer, „Bio-Deutsche“, Heterosexuelle oder beliebige andere Gruppen. Es ist doch durch seine Wahrnehmung belegt.

Da gebe ich dir durchaus recht. Nichtsdestotrotz denke ich, dass die eigenen Erfahrungen halt manchmal etwas anderes "erbringen" als das, was Studien belegen (sollen). Beispiel: Es gab letztes oder vorletztes Jahr eine Studie mit dem Ergebnis, dass Arbeit in handwerklichen Berufen glücklich macht. Ich kenne eine ganze Reihe von Handwerker*innen; von denen ist aber niemand besonders "glücklich" in Ihrem/seinem Beruf, sondern es ist "just a job" für sie, der oftmals sehr anstrengend ist und bei so manchem auch schon gesundheitliche Probleme hervorgerufen hat.

Beitrag von „wieder_da“ vom 12. Juni 2021 10:52

[Zitat von Humblebee](#)

Wenn ich schreibe: "Ich habe meine Wahrnehmung dargelegt..." habe ich etwas als allgemeine Wahrheit "verkauft"?! Ah ja...

Nein. Ich hatte geschrieben:

[Zitat von wieder_da](#)

Hast du hier nicht gemacht, in anderen Beiträgen klang das aber zumindest an.

Beitrag von „Kopfschloss“ vom 12. Juni 2021 11:35

Ich bin eher bei Valerianus.

Körpergröße macht schon etwas aus. Ich glaube, dass es große Lehrer wahrscheinlich etwas einfacher haben, einfach weil sie mehr Raum einnehmen und Körpergröße eben auch mit mehreren dem Lehrerberuf dienlichen Eigenschaften assoziiert wird.

Des Weiteren glaube ich aber, dass es weitaus Wichtigeres gibt, das ein Lehrer mitbringen sollte: die (schwer definierbare) gute Lehrerpersönlichkeit, eine feste, volle Stimme und Authentizität.

Viele Grüße und viel Spaß und Erfolg für dein weiteres Studium.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 12. Juni 2021 11:50

Ich kann mir vorstellen, dass eine geringe Körpergröße vielleicht beim ersten Eindruck etwas ausmacht, auch wenn ich nicht wirklich weiß, was man damit assoziieren soll, aber auf manche wirkt ein kleiner Lehrer - vielleicht - weniger autoritär als ein "großer Schrank". Aber, wie gesagt, über den ersten Eindruck hinaus sind andere Dinge sehr viel wichtiger, Auftreten, Stimme etc.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. Juni 2021 11:53

Die strengste Lehrerin, die ich je hatte, war maximal 1,60 und zierlich. Da hat jede 8. Klasse ohne zu zögern pariert. Fand ich sehr sehr beeindruckend. Ich wirke auf den ersten Blick vielleicht "autoritärer", aber mit den "lieben Kleinen" hatte ich ganz anders zu kämpfen 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Juni 2021 11:56

[wieder da](#): Sorry, aber ich kann dir nicht ganz folgen (vermutlich, weil wir eine etwas unterschiedliche Art der Formulierung haben). Du meinst also, dass nicht ich sondern andere User*innen etwas als "allgemeine Wahrheit verkauft" hätten?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 12. Juni 2021 11:58

Meine Klassenlehrerin in der 5.Klasse war maximal 1,58m. Ihre Fächer waren Mathe/Physik. Sie hat bis zur 13. unterrichtet und verströmte Autorität, obwohl ihre Stimme auch noch zur Größe passte, also eher piepsig. Außerdem war sie blond (gefärbt). Wahrscheinlich war es das Fachliche, das sie draufhatte, womit sie sich durchsetzte. Sie war unverheiratet und hat bis zur Pension in Vollzeit gearbeitet.

Beitrag von „pepe“ vom 12. Juni 2021 12:03

Weitere Frage: Was ist die "allgemeine Wahrheit"? Gibt es die überhaupt? Und angenommen, es gibt sie: Können diese nur Studien verkünden? Viele Studien werden mit der Zeit durch andere Studien auch widerlegt bzw. relativiert. Ein unendlich weites Feld. Hach! Bin ich heute nachdenklich... Viele Leute, die sich im Besitz der allgemeinen Wahrheit glauben (!), sind völlig unglaublich.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 12. Juni 2021 12:03

Da fällt mir ein, ich hatte auch noch eine andere kleine Deutsch-Lehrerin. Die war sehr beliebt (im Gegensatz zu der besagten Lateinlehrerin, deren Stimme ich auch über 20 Jahre später noch hören kann...) und hatte keine Probleme mit den Schülern, aber ich erinnere mich, wie sie manchmal in die (tobende) Klasse kam und rief: "Ich bin DA-HAAAA!". 😊

(Das hat dann aber auch gereicht.)

Beitrag von „wieder_da“ vom 12. Juni 2021 12:13

 [Zitat von Humblebee](#)

[wieder da](#): Sorry, aber ich kann dir nicht ganz folgen (vermutlich, weil wir eine etwas unterschiedliche Art der Formulierung haben). Du meinst also, dass nicht ich sondern andere User*innen etwas als "allgemeine Wahrheit verkauft" hätten?

Genau.

Du hattest wohl verstanden *Hast du **hier** nicht gemacht, in anderen Beiträgen (von dir) klang das aber zumindest an.*

Gemeint war aber *Hast **du** hier nicht gemacht, in anderen Beiträgen (anderer Mitglieder) klang das aber zumindest an.*

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Juni 2021 12:16

[Zitat von wieder da](#)

Genau.

Du hattest wohl verstanden *Hast du **hier** nicht gemacht, in anderen Beiträgen (von dir) klang das aber zumindest an.*

Gemeint war aber *Hast **du** hier nicht gemacht, in anderen Beiträgen (anderer Mitglieder) klang das aber zumindest an.*

Stimmt, genau so hatte ich es verstanden! Danke für die Erklärung und entschuldige bitte, dass ich das in den falschen Hals bekommen habe!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Juni 2021 12:26

Ich verstehe das Dilemma irgendwie noch nicht? Große Männer können doch statistisch gesehen häufiger Autorität besitzen, ausstrahlen oder von mir aus im Lotto gewinnen, aber was hat das mit dem TE zu tun? Er kann doch seine Körpergröße nicht ändern. Und muss er zum Glück ja auch nicht.

Völlig OT aber Muskeln sind übrigens auch bei kleineren Männern attraktiv. Also falls die Hanteln noch irgendwo rumliegen sind die vielleicht ein guter Ausgleich zur

Durchsetzungssorge...*räusper * war das jetzt sexistisch oder so?



Beitrag von „BlackandGold“ vom 12. Juni 2021 18:55

Spannend ist übrigens, dass alle Anekdoten hier dahin gehen, dass die "kleinen" Menschen besonders autoritär auftreten. Eventuell passiert das, um dem Effekt entgegen zu treten?

Ich persönlich bin ziemlich massig, normalgroß und habe eine Stimme, die den Schüler:innen das Toupet wegfliegen lässt. Wenn ich die Klasse entgleiten lasse, kann ich per Stimme und Körperpräsenz mich selbst bei lautem Radau in der gesamten Klasse schlagartig verständlich machen. Dementsprechend achte ich da auch öfters mal nicht so sehr drauf, weil ich es ja auch nicht brauche. Insofern finde ich es schwierig, da Stil und körperliche Effekte so krass zu trennen.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. Juni 2021 19:09

Da hast du wahrscheinlich recht. Oder es ist ein Auftreten, das bei kleinen Menschen besonders wahrgenommen wird, weil man nicht damit rechnet. Wobei ich mich selbst nicht als autoritär bezeichnen würde, ich bin einfach sehr schnell und konsequent im Umgang mit den Jugendlichen. Als Klassenlehrperson nennt man mich "gechillt", wohlwollend und diplomatisch. Das einzige, wovor sich meine Hasen manchmal ein bisschen fürchten, ist, dass ich immer über alles top informiert bin. Ich bin einfach wahnsinnig gut im strategischen Kaffeetrinken 😄

Beitrag von „Hannelotti“ vom 12. Juni 2021 22:35

Zitat von Antimon

Da hast du wahrscheinlich recht. Oder es ist ein Auftreten, das bei kleinen Menschen besonders wahrgenommen wird, weil man nicht damit rechnet. Wobei ich mich selbst nicht als autoritär bezeichnen würde, ich bin einfach sehr schnell und konsequent im

Umgang mit den Jugendlichen. Als Klassenlehrperson nennt man mich "gechillt", wohlwollend und diplomatisch. Das einzige, wovor sich meine Hasen manchmal ein bisschen fürchten, ist, dass ich immer über alles top informiert bin. Ich bin einfach wahnsinnig gut im strategischen Kaffeetrinken 😊

Hahaha lustige Beschreibung, das könnte ich sein als Klassenlehrerin 😊 Wenn die SuS Sachen über mich plaudern, dann genau das, was du da nennst: "Frau Hannelotti hat die Ruhe weg und gönnt voll, aber aufpassen, die weiß echt alles und kriegt alles mit" 😊 Ich habe absolut kein autoritäres Auftreten, aber sehr wohl jede Menge Präsenz. Ich finde, dass man das trennen sollte. Man kann auch ohne "Frau Rottenmeier"-Art für Ruhe sorgen und muss auch nicht die fehlende Körpergröße durch besondere Strenge kompensieren. Sehr wohl sollte man (unabhängig von der Größe) konsequent sein und den SuS zugewandt, dann kommt man auch gut klar im Beruf.

Um bei den schönen Anekdoten zu bleiben: Ich hatte mal einen Geschichtslehrer der sehr groß war und gerne bei jeder Kleinigkeit laut wurde. Er dachte wohl, dass das so sein muss um sich durchzusetzen. Ergebnis war, dass es zum Klassensport wurde, die maximale Eskalation zu provozieren 🍒 Er knallte dann gerne mit voller Wucht Bücher auf den Tisch. Irgendwann schlug er mal mit der Faust auf den Tisch, weil gerade kein Buch griffbereit war, wobei er sich etwas gebrochen hat an der Hand. Nicht immer ist "groß" und "laut" auch das Patentrezept für den Unterrichtsalltag.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. Juni 2021 22:46

Auch mit 1,63 kann man eine eindrucksvolle und motivierende Person sein. Und niemand sollte ihn eine "feige Sau" nennen.

[Michael J. Fox](#)

P.S.: Was ich komisch finde. Michael J. Fox ist inzwischen schon um einiges älter als Doc Brown 1995. ich übrigens auch.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. Juni 2021 22:57

Nachtrag: Am Flux-Kompensator arbeite ich noch. Andererseits - warum sollte ich in die Vergangenheit reisen. Ich würde nichts anders machen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 12. Juni 2021 23:02

Also wir haben in der Ausbildung durchaus darüber diskutiert, wie man Menschen wahrnimmt und welche Effekte dazu führen, dass man Schülerinnen und Schüler oft nicht objektiv einschätzt. Anders herum ist das natürlich genauso, nicht nur bei äußerlichen Merkmalen. Kommt da eine kleine, zierliche Person daher, erwartet man nicht so viel "Gefahr", wie wenn da jemand groß, breit und muskulär dahinschreitet.

Was hier eigentlich gesagt werden sollte, war: Natürlich kann man auch unter 1,70 m Körpergröße Lehrer werden.

Was aber nicht gesagt werden sollte, ist: Es ist völlig wurscht, wie man aussieht. Das ist es nicht. Ob uns das gefällt oder nicht. Manchmal beschreiben Schüler Lehrer, deren Namen sie nicht kennen. Das ist immer sehr aufschlussreich 😊 Was die Leute anziehen, was sie für Taschen haben, für Frisuren - natürlich sehen die Schüler das.

Ich bin selbst nicht klein. Ich erinnere mich, ich hatte mal so einen riesengroßen Schüler, wenn der vor mir stand, musste ich den Kopf in den Nacken legen - völlig ungewohnt und sonderbar war das. Kann mir niemand erzählen, dass es kein Unterschied ist, ob man rauf- oder runterguckt.

Es ist halt ein Aspekt von vielen. Groß und laut sein ist sicher nicht das Patentrezept. Ich kann mir den von Hannelotti geschilderten Lehrer lebhaft vorstellen. Aber klein sein heißt ja noch lange nicht, auch energisch und präsent zu sein.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Juni 2021 23:06

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Auch mit 1,63 kann man eine eindrucksvolle und motivierende Person sein. Und niemand sollte ihn eine "feige Sau" nennen.

[Michael J. Fox](#)

P.S.: Was ich komisch finde. Michael J. Fox ist inzwischen schon um einiges älter als Doc Brown 1995. ich übrigens auch.

Meinst du 1985? Ich war damals in den USA (Schüleraustausch) und habe Zurück in die Zukunft im Kino gesehen und mich in ihn verliebt. Er spielte auch den Sohn in einer Familienserie. Alle (Schüler, Gasteltern usw.) sahen es jeden Mittwochabend und sprachen am Donnerstag darüber. Obwohl er viel älter war, spielte er wegen seiner Größe immer Jugendliche.

Das beeindruckende im Film war damals, dass die richtige Uhrzeit und Datum im Film vorkamen. Meine HighSchool-Freunde und ich sahen uns an und konnten nicht vorstellen, wie das geschah. Schade, dass er so schwer erkrankt ist, Respekt wie er damit umgeht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. Juni 2021 23:12

Oh, Sorry. 1985. Mein Fehler.

Und ja, er hat meinen vollsten Respekt.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 13. Juni 2021 08:55

Michael J. Fox ist super!

So ganz allgemein, völlig unabhängig von Aussehen oder Stimme: wenn man in ein Klassenzimmer geht mit der Einstellung, dass man "Autorität bzw. Respekt qua Amt" hat, läuft das im Normalfall schon. Wenn man aber mit der Einstellung in den Klassenraum geht, dass man sich Respekt und Autorität erst mal verdienen muss, wirkt man natürlich viel unsicherer.

(Natürlich können schlechte Lehrer:innen den Respekt von Schüler:innen verlieren, aber, dass immer mal wieder postuliert wird, dass Lehrer:innen sich den erarbeiten müssten, also erst mal keinen Respekt und damit wohl auch keine Autorität (im positiven Sinne) verdient haben, finde ich sinnlos. Daher kommen dann halt auch Überlegungen wie "1,74 Meter sind zu klein", "meine Stimme ist zu hoch oder zu dünn" etc.. NATÜRLICH spielt das alles auch eine gewisse Rolle, aber eigentlich sollten beim Betreten des Klassenzimmers die Rollen erst mal klar verteilt sein.)

Beitrag von „BlackandGold“ vom 13. Juni 2021 12:55

Zitat von CatelynStark

Michael J. Fox ist super!

So ganz allgemein, völlig unabhängig von Aussehen oder Stimme: wenn man in ein Klassenzimmer geht mit der Einstellung, dass man "Autorität bzw. Respekt qua Amt" hat, läuft das im Normalfall schon. Wenn man aber mit der Einstellung in den Klassenraum geht, dass man sich Respekt und Autorität erst mal verdienen muss, wirkt man natürlich viel unsicherer.

(Natürlich können schlechte Lehrer:innen den Respekt von Schüler:innen verlieren, aber, dass immer mal wieder postuliert wird, dass Lehrer:innen sich den erarbeiten müssten, also erst mal keinen Respekt und damit wohl auch keine Autorität (im positiven Sinne) verdient haben, finde ich sinnlos. Daher kommen dann halt auch Überlegungen wie "1,74 Meter sind zu klein", "meine Stimme ist zu hoch oder zu dünn" etc.. NATÜRLICH spielt das alles auch eine gewisse Rolle, aber eigentlich sollten beim Betreten des Klassenzimmers die Rollen erst mal klar verteilt sein.)

Stimme ich zu. Passend zu deinem Nick: "Power resides where men think it resides" oder auch "Jeder Mann, der sagt 'Ich bin der Lehrer', ist nicht der Lehrer". Das muss man einfach ausstrahlen und dann braucht man das nicht mehr betonen. Lernt man aber wie vieles andere im Referendariat.

Beitrag von „raindrop“ vom 13. Juni 2021 16:48

Zitat von Piksieben

völlig ungewohnt und sonderbar war das. Kann mir niemand erzählen, dass es kein Unterschied ist, ob man rauf- oder runterguckt.

Das denke ich auch, die Selbstwahrnehmung der "Riesen" und Wahrnehmung von aussen hat viel mit selbstbewusstem Auftreten zu tun. Vielleicht fällt dies großen Menschen leichter als Kleineren, da sie die Welt aus einer anderen, "sichereren" Perspektive wahrnehmen. Es ist nur kein Alleinstellungsmerkmal, insofern ist die Größe völlig belanglos für die Wahl als Lehrkraft zu arbeiten.

Beitrag von „fossi74“ vom 14. Juni 2021 10:52

[Zitat von raindrop](#)

die Selbstwahrnehmung der "Riesen" und Wahrnehmung von aussen hat viel mit selbstbewusstem Auftreten zu tun

Selbstwahrnehmung hat aber nichts mit Außenwahrnehmung zu tun. Ihr kennt diese Fußhupen, die sich für Rottweiler halten? Das funktioniert auch andersrum, und gar nicht so selten.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 14. Juni 2021 11:22

Ich habe eine Katze, die glaubt, sie sei mindestens eine Tigerin. Sie greift mehrfach täglich den (im Moment noch) doppelt so großen Kater an. Er scheint auch zu glauben, sie sei eine Tigerin.

War Off-Topic, sorry!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 14. Juni 2021 11:29

[Zitat von CatelynStark](#)

Ich habe eine Katze, die glaubt, sie sei mindestens eine Tigerin. Sie greift mehrfach täglich den (im Moment noch) doppelt so großen Kater an. Er scheint auch zu glauben, sie sei eine Tigerin.

War Off-Topic, sorry!

Ich habe das "war" als englisches Wort aufgefasst. Hat gepasst 😄

Beitrag von „Adonna“ vom 28. Juni 2021 19:22

Kleine Anekdote aus meiner eigenen Schulzeit:

Mein Mathelehrer war etwa 1.50m groß und auch nicht der ansehnlichste.

Niemand hätte es gewagt ihm gegenüber respektlos zu sein. Was er an Größe nicht hatte, machte er mit Aura und Autorität wett.
Er war ein guter Lehrer aber auch streng.

Die Größe ist absolut nicht ausschlaggebend und mit deiner Größe bist du auch nicht wirklich klein 😊

LG

Adonna